

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 26 (1908)
Heft: 112

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Prix einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6
2e semestre . . . 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux

Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgszeile (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berné, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)	

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel (Titres disparus). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent (Eidgenössische Gold- und Silberwaren-Kontrolle). — Aargauische Bank in Aarau.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti

Gemäss Schlussnahme des Bezirksgerichtes Steckborn d. d. 23. April a. c. wird der allfällige Inhaber der Obligation Nr. 2414, d. d. 2. Mai 1906, per Fr. 600, mit Coupons pro 8. November 1908 und ff., der Leih- und Sparkasse Steckborn, lautend auf den Inhaber, aufgefordert, seine Ansprüche auf diesen Titel innert der Frist von 3 Jahren seit der erstmaligen Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatte bei der Gerichtskanzlei Steckborn in Frauenfeld geltend zu machen, widrigenfalls die Entkräftigung dieses Titels eintreten würde.

Frauenfeld, den 28. April 1908.

Gerichtskanzlei Steckborn,

(W. 63^a)

J. Baumberger, Fürsprecher.

Nr. 540 im Betrage von Fr. 2000 à 100 Rp., mit Fr. 5300 Vorg., unaukündbar, zu 4 1/2 % verzinslich, d. d. 29. Mai 1886, haftend auf der Heimat Nr. 307/238, «Horst» in Brülisau, Bezirk Rüte.

Nr. 3640 im Betrage von Fr. 1000 à 100 Rp., mit Fr. 7000 Vorg., unaukündbar, zu 4 1/2 % verzinslich, d. d. 7. Juni 1894.

Nr. 4218 im Betrage von Fr. 1000 à 100 Rp., mit Fr. 19,000 Vorg., zahlbar bei Handwechsel, zu 4 1/2 % verzinslich, d. d. 13. November 1895, haftend auf der Heimat Nr. 311/262, «Bernbrugg» in Brülisau, Bezirk Rüte, werden vermisst.

Allfällige Inhaber dieser Titel werden aufgefordert, dieselben innert sechs Monaten a dato auf unterzogener Stelle einzureichen, ansonst solche als amortisiert im Pfandprotokoll gestrichen werden. (W. 65^a)

Appenzell, 25. April 1908.

Die Landeskanzlei.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1908. 30. April. Die Firma R. Beckert in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 262 vom 2. Juli 1903, pag. 1045) — Bürstengeschäft — wird infolge Wegzuges der Inhaberin, unbekannt wohin, von Amteswegen gelöscht.

30. April. Inhaber der Firma W. Knupper in Winterthur ist Wilhelm Knupper, von Hamburg, in Winterthur. Mech. Bau- und Möbelschreinerei. Haldenstrasse 16.

30. April. Die Gesellschafter der Firma Georg Meyer & Kienast in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 235 vom 19. Juni 1902, pag. 937) firmieren vom 15. Mai 1908 hinweg Meyer & Kienast.

30. April. Die Firma S. Burckhardt-Geiger in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 86 vom 8. April 1907, pag. 593) verzeigt als nunmehriges Domizil und Wohnort der Inhaberin und des Prokuristen Zürich I, und als Geschäftslokal: Gräbligasse 3.

30. April. Inhaber der Firma Max Schlesinger in Zürich I ist Otto Max Schlesinger, von London, in Zürich IV. Agenturen, Vermittlungsgeschäfte aller Art. Kappelerstrasse 17. Die Firma erteilt Prokura an Max Eduard Schlesinger, von London, in Zürich IV.

30. April. In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 8. Januar 1908 haben die Aktionäre der Buchdruckerei Stäfa A.-G. vormals E. Gull, Verlag des Wochenblattes des Bezirkes Meilen in Stäfa (S. H. A. B. Nr. 315 vom 25. Juli 1906, pag. 1257) die §§ 1 und 2 ihrer Statuten revidiert, wonach als Aenderung der bisher publizierten Bestimmungen zu konstatieren ist: Die Firma lautet nunmehr Buchdruckerei Stäfa A.-G. vormals E. Gull, Verlag der Zürichsee-Zeitung; früher Wochenblatt des Bezirkes Meilen. Zweck der Gesellschaft ist der Fortbetrieb des früher Emil Gull-schen Buchdruckerei-Geschäftes in Stäfa, mit Filiale in Küsnacht, sowie der Verlag der Zürichsee-Zeitung, früher Wochenblatt des Bezirkes Meilen.

30. April. Internationale Nitrid-Gesellschaft in Zürich (S. H. A. B. Nr. 70 vom 23. März 1908, pag. 489). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 3. März 1908 wurden als weitere Mitglieder des Verwaltungsrates gewählt: Dr. Emil Bronner, in Mülhausen i. E., und Nicolas Schlumberger, in Gebweiler i. E. Dieselben führen für diese Aktiengesellschaft rechtsverbindliche Einzelunterschrift.

1. Mai. Die Aktiengesellschaft Seidenwarenfabrik vorm. Edwin Naef A.-G. in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 324 vom 31. Juli 1906, pag. 1293) hat, gestützt auf § 4 der Statuten, die am 21. Juni 1904 beschlossene Erhöhung des Aktienkapitals durch Ausgabe von 600 neuen auf den Inhaber lautenden

Aktien à Fr. 1000 vollzogen. Dasselbe beträgt nunmehr Fr. 1,200,000 und zerfällt in 1200 vollinbezahlte Inhaberaktien à Fr. 1000.

1. Mai. Leopold Adolf Kunde, von Sterkowitz (Oesterreich), in Küsnacht, und Wilhelm Hermann Paul Roesch, von Pombst (Preussen), in Zürich III, haben unter der Firma Kunde & Roesch in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1904 ihren Anfang nahm. Bauunternehmen. Krummische 8.

1. Mai. Inhaber der Firma E. Klein in Zürich I ist Ernst Klein, von Mülheim a. d. Ruhr, in Zürich I. Restaurant zum Kindle, Pfalzgasse 1.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1908. 29. April. Der im Handelsregister von Bern unter dem Namen Schweizerischer Zweig des Internationalen Vereins der Freundinnen junger Mädchen mit Sitz in Bern eingetragene Verein hat am 30. Mai 1907 die Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen der im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 311 vom 17. Dezember 1897, pag. 1273, publizierten Tatsachen getroffen: Zweck des Vereins ist ferner der Betrieb folgender Werke: 1) Homes oder Marthahäuser; 2) Gemütliche Vereinigungen für junge Mädchen; 3) Asyle zur Erziehung und zum Schutze der jungen Mädchen; 4) Unentgeltliche Erkundigungsbureaux; 5) Stellenvermittlungsbureaux; 6) Dienstbotenschulen; 7) Bahnhofwerke (Eisenbahnen und Dampfboote) mit besondern Agentinnen; 8) Haushaltungsschulen; 9) Erholungstätten für junge Mädchen; 10) Rettungswerke. Der Verein gibt sodann folgende Schriften heraus: 1) Eine Mitgliederliste; 2) Einen Ratgeber für junge Mädchen; 3) Affichen für Bahnhöfe und Eisenbahnwagen; 4) Verschiedene das Werk betreffende Broschüren. Der schweizerische Zweig bildet auf Grund der internationalen Konstitution ein Glied des internationalen Vereins der Freundinnen junger Mädchen. Der Verein besteht aus den einzelnen Mitgliedern und aus den Kantonal- und Lokal-Komitees. Mitglied des Vereins kann werden, wer dessen Zweck und Grundsätze, so wie sie in der internationalen Konstitution und den schweiz. Statuten enthalten sind, kennt und annehmen will. Die Anmeldung muss schriftlich erfolgen, soll von zwei Vereinsmitgliedern empfohlen werden und ist an den Kantonalvorstand oder in Ermangelung eines solchen direkt an die Nationalkassiererin zu richten. Die Aufnahme erfolgt sodann durch den Nationalvorstand. Der Austritt eines Mitgliedes ist dem betreffenden kantonalen Vorstände anzuzeigen. Die Einzelmitglieder, welche direkt vom Nationalvorstand abhängen, haben diesem ihren Austritt anzuzeigen. Jedes schweizerische Mitglied, welches die in der internationalen Konstitution und den schweiz. Statuten erwähnten Bedingungen nicht erfüllt, verliert sein Recht und wird aus der Liste gestrichen. Die Statuten können ganz oder teilweise auf Wunsch der an zwei Dritteln der an einer Generalversammlung anwesenden Mitglieder abgeändert werden, vorausgesetzt, dass diese Aenderungen der vorhergehenden Generalversammlung oder sechs Monate im voraus dem Nationalvorstand unterbreitet wurden. Der Beitrag an die Nationalkasse beläuft sich für jedes Mitglied im ersten Jahre auf Fr. 2. 25, in den folgenden Jahren auf Fr. 1. 25. Ausserdem bestimmen die kantonalen Komitees den Jahresbeitrag, den sie von ihren Mitgliedern zu erheben wünschen. Die Organe des Vereins sind: a. Die Mitglieder-Versammlung; b. das Nationalkomitee; c. die kantonalen Komitees; d. die lokalen Komitees. Das Nationalkomitee besteht: a. Aus dem Vorstand: Präsidentin, Vizepräsidentin, Kassierin und Schriftführerin; b. aus allen Präsidentinnen der Kantonalen Komitees. Die kantonalen und lokalen Komitees werden gebildet, sobald das Bedürfnis vorhanden ist. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen im «Aufgeschaut» und im «Bien public». Die Präsidentin des Vorstandes führt die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins. An Stelle der zurückgetretenen Präsidentin Frau Sophie von Tschärner, geb. von Wattenwyl, ist gewählt worden: Frau Julie Louise Studer, geb. Steinbäuslin, von und in Bern.

30. April. Die Firma Joh. Zimmermann, Antiquar, Antiquitäten und Kunstgegenstände, in Bern (S. H. A. B. Nr. 42 vom 20. Februar 1908, pag. 281) wird infolge Konkurses amtlich gestrichen.

30. April. Der Samariterverein Bern mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 146 vom 7. April 1906, pag. 581, und dortige Verweisungen) hat in der Generalversammlung vom 29. Februar 1908 am Platze der ausgetretenen zwei Sekretäre Albin Bucher und Bernhard Schraner neu gewählt: als I. Sekretär: Paul Zürcher, von Frutigen, Kommiss, in Bern, und als II. Sekretär: Friedrich Wyss, von Habkern, Kommiss in Bern.

Bureau Biel.

1. Mai. Die Firma J. Hirsig-Oswald, Wollspinnerei und Tuchfabrikation, in Biel (S. H. A. B. Nr. 76 vom 8. März 1899) hat den Sitz ihres Geschäftes nach Nidau verlegt (S. H. A. B. Nr. 110 vom 1. Mai 1908, pag. 777). Die Firma ist deshalb in Biel erloschen.

Bureau Interlaken.

30. April. Der Inhaber der Einzelfirma «E. Mühlemann», in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 9 vom 9. Januar 1903, pag. 33) ändert infolge Wegzug von der Pension und Hotel Harder und Erwerbung eines andern Geschäftes seine Firma ab wie folgt: E. Mühlemann-Bertschi, Westend Hotel Pension Eiger. Geschäftslokal: in Unterseen.

1. Mai. Die Genossenschaft unter der Firma Dachdeckermeister-Verband vom Berner Oberland mit Sitz in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 297 vom 2. Dezember 1907, pag. 2050) hat in ihrer Hauptversammlung vom 12. Januar 1908 an Stelle des bisherigen I. Sekretärs Karl Klay gewählt: Friedrich Jung, Dachdeckermeister in Steffisburg. Der Präsident und der I. Sekretär führen namens der Genossenschaft nach aussen die rechtsverbindliche Unterschrift durch Kollektivzeichnung.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

29. April. Unter der Firma Käsegenossenschaft Martinsegg mit Sitz in Martinsegg, Gemeinde Röhrenbach (Emmental), hat sich auf Grundlage der Statuten vom 4. April 1908 eine Genossenschaft gebildet, welche die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkeprodukten, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käserei etc. oder durch Verkauf an einen Käser (Milchkäufer), sowie die Erwerbung der gegenwärtigen Käseriebesitzung samt Einrichtung zum Zweck hat. Die Genossenschaft beginnt ihren Geschäftsbetrieb am 1. Mai 1908; ihre Dauer ist unbestimmt. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Hauptversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten oder eine darauf bezugnehmende Beitrittsklärung unterzeichnet hat. Die Hauptversammlung hat das Recht, den nach der Gründung neu Eintretenden ein den Verhältnissen der Genossenschaft entsprechendes Eintrittsgeld aufzuerlegen. Die Mitgliedschaft geht verloren: Durch Austritt, Tod, Konkurs oder Auspflandung und Ausschluss. Der freiwillige Austritt kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres unter Beobachtung einer mindestens 6 monatlichen Kündigungsfrist stattfinden. Das Genossenschaftskapital wird in Stammanteile von je Fr. 65 zerlegt. Jedes Mitglied hat mindestens einen Stammanteil zu übernehmen. Sofern die Genossenschafter sich nicht über die Zuteilung und Übernahme der Stammanteile einigen können, bestimmt die Hauptversammlung die Zahl der von einem jeden Genossenschafter zu übernehmenden Stammanteile nach Massgabe der Grösse des Viehbesitzes der Mitglieder oder ihrer Pächter und Nutzniesser. In gleicher Weise wird die Zahl der von einem Neueintretenden zu übernehmenden Stammanteile festgesetzt. Die Stammanteile bilden eine Pertinenz der Liegenschaften und verlieren ihren Wert, wenn sie davon abgetrennt werden. Im Falle des Austritts mit Rechtsnachfolge werden die Anteile vollwertig auf den neuen Liegenschaftsbesitzer überschrieben und bei Teilung grösserer Liegenschaften können die Stammanteile verhältnismässig auf die verschiedenen Inhaber der Liegenschaft verteilt werden, immer unter der Voraussetzung, dass die Besitzer die Mitgliedschaft besitzen oder erwerben. Beim Austritt ohne Rechtsnachfolge, sowie bei Ausschluss gehen die Inhaber der Anteilsscheine jeglichen Forderungsrechts auf das Genossenschaftsvermögen verlustig. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; die persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung und der aus einem Präsidenten (Hüttenmeister), zugleich Kassier, und einem Sekretär bestehende Vorstand. Durch Beschluss der Hauptversammlung können dem Vorstand 2-4 zu bezeichnende Mitglieder zur Mitbesorgung der Vorstandsgeschäfte als Beisitzer beigegeben und damit die sogenannte Betriebskommission geschaffen werden. Die Vorstandsmitglieder (Präsident und Sekretär) führen die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft durch Kollektivzeichnung. Betreffend die Berechnung und Verteilung des Reingewinnes enthalten die Statuten lediglich die Bestimmung, dass die Hauptversammlung die Dividende festzusetzen habe. Der Vorstand besteht aus: Hans Gerber, von Schangnau, auf Martinsegg, als Präsident und Kassier, und Jakob Blaser, von Langnau, im Kohlboden, Röhrenbach, als Sekretär.

29. April. Die Käsegenossenschaft Signau mit Sitz in Signau (S. H. A. B. Nr. 181 vom 27. April 1906, pag. 721, und dortige Verweisung) hat in ihrer Hauptversammlung vom 9. März 1908 ihren Vorstand neu bestellt und in Ersetzung der ausgetretenen Friedrich Wüthrich, Ulrich Liechti, Joh. Berger, Peter Gerber und Fritz Ledermann gewählt: als Präsident (zugleich Kassier): Fritz Schüpbach, von Hasle b. B., Bleicher; als Beisitzer: Gottfried Liechti, von Signau, im Lichtgutgraben; Karl Pfister, von Trubschachen, zu Reinsberg; Fritz Bieri, von Schangnau, im ohern Sängeli, und Ernst Schwarz, von Langnau, auf der Reinsbergalp; alles Gemeinde-Signau. Der neugewählte Präsident Fritz Schüpbach führt mit dem bisherigen Sekretär Fritz Schärer für die Genossenschaft die verbindliche Kollektivunterschrift.

29. April. Die Firma Ulr. Steffen, Käser, in Zollbrück, Gde. Rüderswil (S. H. A. B. Nr. 190 vom 4. Mai 1905, pag. 757) ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

30. April. Die Firma Röhliberger & Sohn (Röhliberger & fils) (Röhliberger & Figlio) in Langnau (S. H. A. B. Nr. 144 vom 6. April 1906, pag. 573) erteilt Prokura an Christian Tschiemer, von Habkero, wohnhaft in Langnau.

Bureau de Saingnèler (district des Franches-Montagnes).

1^{er} mai. La raison Jules Froidevaux-Beuret, à Saingnèler, boulangerie, épicerie, pâtisseries, confiserie (F. o. s. du c. du 22 décembre 1906, n° 518, page 2069), ajoutée à son genre de commerce: Vins en gros.

Bureau Schwarzenburg.

29. April. Die Landwirtschaftliche Genossenschaft Rüscheegg mit Sitz in Rüscheegg (S. H. A. B. Nr. 25 vom 30. Januar 1907, pag. 167) hat in der Hauptversammlung vom 2. Februar 1908 den Vorstand teilweise neu bestellt. Es wurden neu gewählt: als Präsident: Friedrich Wilhelm Moser, Lehrer in Rüscheegg; als Kassier und Vizepräsident: Niklaus Schubmacher, Landwirt in der Kalberweid; als Sekretär: Johann Ferdinand Nydegger, Lehrer in Gambach; als Beisitzer: Christian Zahnd im Dürrenboden, und Gottlieb Mischler in der Hasmatz; alles Gemeinde Rüscheegg.

Bureau Wimmis (Bezirk Nidwässertal).

20. April. Die Wasserversorgungsgenossenschaft der Gemeinden Aeschi und Spiez mit Sitz in Spiez hat in der Generalversammlung vom 17. Juni 1906 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderung der im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 131 vom 11. April 1901, pag. 521 publizierten Tatsachen getroffen: Die auf 1. Januar 1906 der Genossenschaft als Mitglieder angehörenden Wasserbesitzer, resp. ihre Rechtsnachfolger, bilden die Genossenschaft. Die Genossenschaft als solche gibt in Zukunft nur mietweise Wasser ab. Jedes Genossenschaftsmitglied erhält einen Anteilsschein, welcher ihm als Ausweis für die von ihm gekauften Minutenliter Wasser dient. In jede Privatleitung ist zur Kontrolle des Wasserverbrauches eine Wasseruhr einzusetzen. Für den Minutenliter Wasser wird der Jahreskonsum auf 600 cm³ festgesetzt; überschreitet der Verbrauch die dem gekauften Wasser entsprechende Anzahl Kubikmeter, so ist der Mehrverbrauch der Genossenschaftskasse mit Fr. 0.12 per m³ zu vergüten. In Zeiten grossen Wassermangels oder ausserordentlich niedrigen Quellenstandes ist der Vorstand berechtigt, vorübergehend diejenigen Massnahmen anzuordnen, die ihm geeignet scheinen, um eine möglichst gleichmässige Verteilung und Abgabe des vorhandenen Wassers zu sichern. Sollten diese Massnahmen Schädigungen der Interessen Einzelner nach sich ziehen, so entscheidet die Genossenschaft endgültig. Die Bewilligung für neue Anschlüsse erteilt der Vorstand; neu anschliessende Abonnenten haben das Wasser à Rp. 0.12 per m³ zu verzinsen; mit denselben ist ein Vertrag abzuschliessen. Die Kosten für die Zweigleitungen und den Anschluss an die Hauptleitung, sowie der dazugehörige Unterhalt fallen den betreffenden

Wasserkäufern auf; bei Neuanlagen liefert die Genossenschaft die Wasseruhr auf ihre Kosten; die Abonnenten haben die Wasseruhren angemessen zu verzinsen. Bis zur vollständigen Bezahlung der Anlagenkosten des ganzen Werkes sind die Kaufpreise für Wasser und Abonnementserträge ausschliesslich zur Bezahlung der Schulden zu verwenden. Sind sämtliche Genossenschaftsschulden bezahlt, so fallen die Abonnementserträge in den Reservefonds. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

20. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Brunschwyler & Frutiger, Ausführung der Wasserversorgung und Hydrantenanlage Aeschi-Spiez, in Spiez (S. H. A. B. Nr. 174 vom 14. Mai 1901, pag. 693), hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

Uri — Uri — Uri

1908. 30. April. Die im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 38 vom 5. Februar 1901, pag. 149, publizierte Firma Frau H. Schilling-Müller, Modewaren, Schirm- und Huthandlung in Altdorf ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo**Bureau de Fribourg.**

1908. 29 avril. Sous le nom de Société des employés des tramways de Fribourg, il est fondé une société qui a son siège à Fribourg et pour but de grouper le personnel nommé à titre définitif par la compagnie des tramways; d'entretenir et développer entre les membres des relations d'amitié, de fraternité et de solidarité; d'améliorer leur position sociale au point de vue moral et intellectuel; de développer le sentiment du devoir professionnel. Dans l'esprit de ses fondateurs cette société ne revêt aucun caractère agressif et ne porte aucune atteinte aux bons rapports et à la bonne entente existant entre la compagnie et le personnel. Ses statuts ont été adoptés le 18 mars 1908 et révisés le 27 avril 1908. Est membre de la société tout employé régulier des tramways qui en fait la demande par écrit au président, a été accepté par l'assemblée générale et a payé une finance d'entrée de fr. 2. La contribution est de 50 centimes par mois. La qualité de membre se perd par la démission qui peut être donnée en tout temps par écrit au président, par décès, retraite ou exclusion. Sauf en cas de décès le sociétaire sortant n'a droit à aucun remboursement des valeurs versées. Les convocations ont lieu par cartes. Les organes de la société sont: l'assemblée générale, un comité de 3 membres et 2 vérificateurs des comptes. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire. Le président est Louis Gummy; le secrétaire: Auguste Page; tous deux à Fribourg.

1^{er} mai. La raison E. Despont, boucherie, à Fribourg (F. o. s. du c. 1903, page 505), a cessé d'exister ensuite de renonciation du titulaire.

1^{er} mai. Auguste, Agathe, Madeleine et Emile Despont, de Malapalud (Vaud), domiciliés à Fribourg, ont constitué en cette ville, sous la raison Despont & C^{ie}, une société en commandite, qui a commencé le 1^{er} janvier 1908. Auguste, Agathe et Madeleine Despont sont associés indéfiniment responsables; Emile Despont est commanditaire pour une commandite de huit mille francs (fr. 8000). L'associé Auguste Despont a seul la signature sociale. Genre de commerce: Boucherie. Bureau et magasin: Rue du Pont suspendu, n° 76.

Solothurn — Soleure — Soletta**Bureau Olten.**

1908. 30 April. In die Kommanditgesellschaft unter der Firma Oltner Möbelfabrik J. Bader & C^{ie} in Olten (S. H. A. B. Nr. 13 vom 17. Januar 1907, pag. 87) sind als Kommanditäre mit dem Betrage von je zehntausend Franken (Fr. 10,000) eingetreten: Albert Otter, von Aedermannsdorf, und Hermann Peier, von Olten, beide wohnhaft in Olten. Josef Weidenfeld reduziert seine Kommanditeinlage um Fr. 8000 (achttausend Franken) auf den nunmehrigen Betrag von zweitausend Franken (Fr. 2000). Die Firma erteilt Prokura an den Kommanditär Albert Otter in Olten.

30. April. Aus dem Vorstand der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Olten u. Umgebung in Olten (S. H. A. B. Nr. 293 vom 15. Juli 1905, pag. 1169, und Nr. 44 vom 22. Februar 1908, pag. 295) ist Dietrich Schulthess in Olten ausgetreten. An seiner Stelle wurde das bisherige Vorstandsmitglied Ulrich Lerch zum Präsidenten gewählt. Dieser führt kollektiv mit dem Aktuar Fritz Flückiger die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Im übrigen ist neu in den Vorstand gewählt worden Adolf Wyss in Olten.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1908. 30. April. Unter der Firma Fabrik chemisch-technischer Produkte A. G. hat sich mit Sitz in Liestal eine Aktiengesellschaft gegründet, welche den Zweck hat: Fabrikation und Verkauf chemisch-technischer, pharmazeutischer, kosmetischer und diätischer Produkte aller Art. Die Gesellschaftsstatuten sind am 20. April 1908 festgestellt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit vom Tage der Eintragung ins Handelsregister abgeschlossen. Das Aktienkapital beträgt Fr. 50,000, eingeteilt in 100 Aktien von je Fr. 500; die Aktien lauten auf den Inhaber. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt, sowie im «Landschaffler» und in der «Basel-landschaftlichen Zeitung» in Liestal. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen führt der oder die seitens des Verwaltungsrates zu wählenden Direktoren. Die Direktoren führen kollektiv oder in Verbindung mit einem Verwaltungsratsmitgliede die rechtsverbindliche Unterschrift. Auch führen je 2 Mitglieder des Verwaltungsrates die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Direktor der Gesellschaft ist Dr. phil. Edgar Rosenberg in Basel. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Dr. Alfred Veit-Gysin, in Liestal; Rudolf Spreuermann, in Basel, und Martin Flubacher, in Liestal.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1908. 30. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Georg Ragaz Erben in Liquidation, Liquidation der Hinterlassenschaft des Georg Ragaz, zur Post, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 249 vom 30. Juni 1902, pag. 993), hat sich aufgelöst. Die Liquidation der Gesellschaft ist heendigt; die obgenannte Firma und die Unterschrift der Liquidatoren, Franz Gustav Stokar von Ziegler, Hermann Ulrich Speissegger-Graf und Rübö Tanner, Bezirksgerichtsschreiber, sind daher erloschen.

30. April. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma Bank in Schaffhausen mit dem Sitz in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 86 vom 7. April 1903, pag. 606) hat zum Mitglied der Direktion gewählt: Albert Lang, von Zürich, in Schaffhausen, bisheriger Direktor der Appenzell-Ausserrhodischen Kantonalbank in Herisau. Direktor Albert Lang ist befugt, die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung mit je einem zweiten Zeichnungsberechtigten zu führen.

1. Mai. Adolf Welti und Paul Rueff, ersterer von und in Zürich, letzterer von Basel, in Antwerpen, haben unter der Firma Ostschweizerische Transportgesellschaft Welti & C^{ie} in Schaffhausen eine Kommandit-

gesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1908 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Adolf Welti, und Paul Rueff Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 10,000. Natur des Geschäftes: Speditions- und Transitgeschäft für deutsch-schweizerische Zollabfertigungen, Import- und Exportverkehr, Versicherungen und Schifffahrt. Geschäftslokal: Vorstadt, Haus von grosser Kefig.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1908. 30. April. Unter der Firma Elektra Lachen-Walzenhausen gründet sich mit Sitz in Walzenhausen auf unbestimmte Zeit eine Aktiengesellschaft, welche den Zweck hat, den Bezirk Lachen der Gemeinde Walzenhausen, umfassend die Weiler Lachen, Moos und Brand, mit elektrischer Kraft und Licht zu versorgen. Die Gesellschaftsstatuten sind am 5. Februar 1908 genehmigt worden. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 8000 (achttausend Franken), eingeteilt in 80 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 100. Die Gesellschaft ist berechtigt, auf Beschluss der Generalversammlung, Obligationen bis auf die jeweilige Höhe des Nominalbetrages des Aktienkapitals mit oder ohne hypothekarische Sicherheit auszugeben. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im «Appenzeller Anzeiger». Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen wird durch den Präsidenten und Aktuar der Verwaltung kollektiv zu zweien ausgeübt. Präsident ist Johannes Rohner, von und in Walzenhausen; Aktuar: Jakob Hohl, von Wolfhalden, in Walzenhausen.

30. April. Aus der Staatsanstalt unter der Firma Appenzell-Ausser-rhodische Kantonalbank mit Sitz in Herisau (S. H. A. B. Nr. 185 vom 2. Mai 1905, pag. 737, und dortige Verweisungen) ist der bisherige Direktor Albert Lang mit 30. April 1908 ausgetreten und damit dessen Unterschriftsberechtigung erloschen. An seine Stelle ist vom Kantonsrat in der Sitzung vom 16. März 1908 zum Direktor mit Amtsantritt auf 1. Mai 1908 ernannt worden: Hermann Mauchle, von Straubenzell, in St. Gallen. Derselbe ist berechtigt, einzeln namens der Firma zu zeichnen.

30. April. Unter der Firma Malermeister-Verband Herisau besteht mit Sitz in Herisau eine Genossenschaft, welche die Hebung und Förderung des Malergewerbes nach allen Richtungen bezweckt. Die Statuten sind am 18. März 1908 festgesetzt worden. Mitglied kann jeder in bürgerlichen Ehren und Rechten stehende Malermeister werden, der sein Geschäft auf dem Platze Herisau als selbständiger Meister betreibt. Der Austritt kann gegen eine dreimonatliche schriftliche Kündigung auf 1. Dezember erfolgen und bedingt eine Austrittsgebühr von Fr. 100. Mit Erlöschen der Mitgliedschaft wird jedes Anrecht auf das Verbandsvermögen hinfällig. Die Kasse wird gebildet aus den Eintrittsgebühren von Fr. 5, den Jahresbeiträgen von Fr. 12 per Mitglied, den Bussen, der Provision für Verbandsarbeiten, allfälligen Austrittsgebühren und sonstigen Beiträgen und Schenkungen. Für alle Verbindlichkeiten des Verbandes haftet einzig und allein das Genossenschaftsvermögen. Jede persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind die Hauptversammlung und ein Vorstand von drei Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident und Vizepräsident bzw. Kassier kollektiv mit dem Aktuar. Bei kollektiver Uebernahme grösserer Arbeiten, welche durch den Verband an seine Mitglieder verteilt werden, ist der Uebernehmer verpflichtet, 1% seiner Totalsumme an die Verbandskasse zu bezahlen. Bei allfälliger Auflösung soll die Kasse zinstragend angelegt werden, um bei der Bildung eines neuen Verbandes mit gleichen Zwecken als Kassafonds zu dienen. Sollte sich innert 10 Jahren kein ähnlicher Verband bilden, so fällt der Betrag der Kasse dem freiwilligen Armenverein Herisau als Eigentum zu. Präsident des Vereins ist Hans Walter, von Friedberg (Preussen); Vizepräsident und Kassier: Emil Büchler, von Lauffobr (Aargau); Aktuar: Isak Näf, von Hemberg; sämtliche wohnhaft in Herisau.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1908. 30. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebrüder Vonmoos & Comp^{le} in Remüs, gemischte Warenhandlung und Wirtschaft (S. H. A. B. vom 10. Juli 1883) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Cla S. Vonmoos» in Remüs.

Inhaber der Firma Cla S. Vonmoos in Remüs ist Cla de Simeon Vonmoos, von und wohnhaft in Remüs. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gebrüder Vonmoos & Comp^{le}» in Remüs. Natur des Geschäftes: Gemischte Warenhandlung und Wirtschaft. Geschäftslokal: Im eigenen Hause am Platze.

30. April. Inhaber der Firma Donath Frigg in Chur, welche im Jahre 1878 entstanden ist, ist Donath Frigg, von Präz (Heinzenberg), wohnhaft in Chur. Natur des Geschäftes: Möbelfabrik, Sägerei und Bettwarengeschäft. Geschäftslokal: Sägenstrasse und Schlangengasse.

30. April. Inhaber der Firma Christ. Riffel in Chur, welche im Jahre 1879 entstanden ist, ist Christian Riffel, von und wohnhaft in Chur. Natur des Geschäftes: Wagnerei. Geschäftslokal: Tonnhalle.

30. April. Inhaber der Firma Trauner Italo in Sils i. D., welche am 28. April 1908 entstanden ist, ist Trauner Italo, von Mailand, wohnhaft in Sils i. D. Natur des Geschäftes: Nahrungsmittel. Geschäftslokal: Oberdorf.

30. April. Die Firma John Arden Bott in St. Moritz, Hotellerie und Restaurant (S. H. A. B. Nr. 491 vom 16. Dezember 1903, pag. 1961) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden.

1908. 29. April. Die Firma A. Spoerry, Baumwollspinnerei, in Baden (S. H. A. B. Nr. 281 vom 16. November 1895, pag. 1168) und damit die Prokura des Joh. Ad. Bachofen ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

Bezirk Bremgarten.

29. April. In die Kommanditgesellschaft unter der Firma Conrad & Cie. in Bremgarten (S. H. A. B. Nr. 29 vom 5. Februar 1908, pag. 196) ist als weiterer Kommanditär eingetreten: Isaak Leibacher, Architekt, von Hemishofen bei Stein (Kt. Schaffhausen), in Bremgarten, mit einer Einlage von zehntausend Franken (Fr. 10,000).

Bezirk Zofingen.

30. April. Die Landwirtschaftliche Genossenschaft für Kölliken & Umgebung in Kölliken (S. H. A. B. Nr. 134 vom 30. März 1905, pag. 533) hat den Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Gottlieb Basler, Landwirt, von Kölliken; Vizepräsident ist Hermann Suter, von Kölliken; Aktuar ist Gotthold Häny, Gerber, von Kölliken; Verwalter ist Jakob Schär, Landwirt, von Walterswil, Bern; Beisitzer ist Gottlieb Suter, Bäcker, von Kölliken; alle in Kölliken.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1908. 27. April. Inhaber der Firma Thurg. Volks- & Consumbäckerei Romanshorn Robert Kürsteiner in Romanshorn ist Robert Kürsteiner,

von Gais (Appenzell A.-Rh.) und wohnhaft in Romanshorn. Bäckerei und Mehlhandlung.

27. April. Unter der Firma Martini-Buchbinderei- & Textilmaschinenfabrik A. G. (Martini-Fabrique de Machines spéciales pour la Reliure et l'Industrie textile S. A.) (Martini-Bookbinding & Textile Machinery Company Ltd.) hat sich mit Sitz in Frauenfeld auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck und Gegenstand der Gesellschaft sind die Fabrikation von Maschinen und Betrieb aller zu ihrer Veräusserung dienenden Handelsgeschäfte, insbesondere Erwerb, Fortbetrieb und eventuell Vergrößerung der von der Firma «Aktiengesellschaft vormals F. Martini & Co.» betriebenen Maschinenfabrik für den Bau von Buchbinderei- und Maschinen für die Stickereiindustrie, ferner Erwerb, Errichtung oder Pachtung anderer Unternehmen, auch die Beteiligung an solchen in jeder zulässigen Form. Die Statuten sind am 3. April 1908 festgesetzt worden. Das Gesellschaftskapital beträgt hundertdreissigtausend Franken (Fr. 130,000), eingeteilt in 130 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 1000, welche voll einbezahlt sind. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation in der «Thurgauer Zeitung». Der von der Generalversammlung gewählte Verwaltungsrat besteht aus 3 bis 5 (gegenwärtig aus 4) Mitgliedern. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen wird ausgeübt von einem kommerziellen und einem technischen Direktor; dieselben führen namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Kommerzieller Direktor ist Albert Wiesendanger; technischer Direktor ist Friedrich Kugler, beide von und in Frauenfeld.

28. April. Die Firma Frau E. Schwank in Egelshofen-Kreuzlingen (S. H. A. B. Nr. 478 vom 20. Dezember 1904, pag. 1909) ist infolge Association erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Schwank & Co.»

Frau Elise Schwank, geb. Brugger, von Altnau, in Egelshofen, Paul Keller-Schwank, von Weinfelden und Basel, in Gebweiler (Elsass), und Ernst Schwank, von Altnau, in Kreuzlingen; haben unter der Firma Schwank & Co. in Kreuzlingen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 21. Januar 1908 begonnen hat und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Frau E. Schwank» übernimmt. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein befugt: Frau Elise Schwank-Müllerei.

28. April. Unter dem Namen Sektion Thurgau, Zweigsektion des Verbandes schweizerischer Metzgermeister mit Sitz am jeweiligen Wohnorte des Präsidenten, gegenwärtig in Frauenfeld, besteht auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft, welche die Hebung, Förderung und Wahrung der Berufsinteressen zum Zwecke hat. Die revidierten Statuten datieren vom 15. März 1908. Mitglied der Genossenschaft kann jede majorene, in bürgerlichen Ehren und Rechten stehende Person werden, welche das Metzgergewerbe auf eigene Rechnung betreibt. Jedes Mitglied ist zugleich Mitglied des Verbandes schweizerischer Metzgermeister. Die Aufnahme erfolgt nach mündlicher Anmeldung und Unterzeichnung des Verbandprotokolls durch den Vorstand. Der Austritt kann auf Ablauf des Kalenderjahres schriftlich dem Vorstand erklärt werden. Die Erklärung ist jedoch vor Jahresende einzugeben, ansonst der Jahresbeitrag für das folgende Jahr verfallen ist. Jedes Mitglied bezahlt einen Jahresbeitrag von Fr. 3, welcher je nach Bedürfnis durch die Generalversammlung erhöht oder reduziert werden kann. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Tod, Verlust des Aktivbürgerrechts und durch Ausschluss. Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder haben keinen Anspruch auf ein allfällig vorhandenes Genossenschaftsvermögen. Die persönliche Haftung der Mitglieder für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen; es haftet dafür nur das Genossenschaftsvermögen. Die Mitglieder dürfen mit Metzgermeistern, die nicht Mitglied der Genossenschaft sind, noch mit sogenannten Gelegenheitsmetzgern in keiner Weise in geschäftlichen Verkehr treten; im Uebertretungsfalle haben dieselben eine Busse von Fr. 100 in die Genossenschaftskasse zu zahlen. Die Publikationen der Genossenschaft erfolgen in dem Verbandsorgan Schweiz. Metzgerzeitung in Zürich und die speziellen Einladungen durch Karten. Bei Auflösung der Sektion soll ein allfällig vorhandenes Vermögen dem Verband schweizerischer Metzgermeister übergeben werden. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Aktuar oder Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift namens derselben durch kollektive Zeichnung zu zweien. Dem Vorstände gehören an: Heinrich Vetterli-Müller, von Wagenhausen, in Frauenfeld, Präsident; Otto Bornhauser, von und in Weinfelden, Aktuar; Alfred Voegli, von und in Frauenfeld, Kassier und Vizepräsident; Adolf Fröblich, von Lommis, in Frauenfeld, und Konrad Eggmann, von Egnach, in Weinfelden, Beisitzer.

30. April. Der Inhaber der Firma Albert Beerli, mech. Stickerei, in Lommis (S. H. A. B. Nr. 39 vom 15. Februar 1895, pag. 155) ertheilt Prokura an dessen Ehefrau Alma Beerli, geb. Schifferli, von Dussnang, in Lommis.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano.

1908. 29 aprile. Proprietario della ditta Giuseppe Renoldi, Cinematografo Radium, in Lugano, è Giuseppe Renoldi fu Giovanni, di Milano, domiciliato in Lugano. Genere di commercio: Cinematografo.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Yverdon.

1908. 28 avril. Dans son assemblée générale du 13 février 1908, la Société Coopérative Yverdonnoise de Consommation, à Yverdon (F. o. s. du c. du 3 février 1905, page 182), a renouvelé son comité comme suit: président: Aimé Mottaz; vice-président: Ariste Grandjean; secrétaire: David Gautbey; caissier: Adolphe Schneider; membres: François Chappalaz, Ernest Petitmaire, Auguste Wagnières, Rodolphe Kiener et Jules Peytrignet; tous à Yverdon.

Genève — Genève — Ginevra

1908. 29 avril. Le chef de la maison A. de Pauliny, à Genève, commencée le 4 mars 1908, est Alexis-Louis de Pauliny, d'origine française, domicilié à Chêne-Bougeries. Genre d'affaires: Bureau d'ingénieur, entreprise générale d'assainissement par l'épuration des eaux. Bureau: 7, Rue Petitot.

29 avril. La procuracy conférée à Albert Flunkert par la maison Conrad Christ et Co, Armaturenfabrik, ayant son siège principal à Berlin et une succursale à Genève (F. o. s. du c. du 19 août 1907, page 1459), est éteinte. La maison donne procuracy pour la gestion de sa succursale de Genève à Eugène Brandt, domicilié à Genève.

29 avril. Aux termes d'acte sous seing privé en date à Bernex du 12 janvier 1908, l'association ayant existé sous la dénomination de Fromagerie de Bernex sous le Tey (F. o. s. du c. du 29 février 1904, page 317), continue à subsister sous la dénomination de Société de

Laiterie de Bernex. Cette association a pour objet l'exploitation d'une laiterie au moyen du produit de vaches appartenant aux sociétaires ou à leurs représentants. Le siège de la société est à Bernex, avec succursale à Genève, Place de la Madeleine n° 5. Elle est formée pour une durée indéterminée. Pour devenir membre de l'association il faut faire une demande écrite au président et être admis par l'assemblée générale, à la majorité absolue des sociétaires et moyennant le versement d'une somme fixée par la dite assemblée. L'on cesse de faire partie de l'association: 1° par décès; 2° par démission volontaire; 3° par suite d'une exclusion, régulièrement prononcée. Le sociétaire qui se retire volontairement ou ses héritiers ou ayant-cause aura sa part remboursée au maximum avec une réduction de cinq francs par année de présence dans la société avec un minimum de quarante francs, sauf au cas où l'avoir de la société ne le permettrait plus, dans quel cas le droit de sortie serait fixé par l'assemblée générale. L'association est administrée par un comité composé d'un président et de six autres membres, élus chaque année au scrutin de liste par l'assemblée générale au mois de janvier. Les membres sortants sont immédiatement rééligibles. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de tous les membres du comité ou de deux d'entre eux spécialement délégués à cet effet. Le fonds social se compose de: 1° un immeuble, situé à Bernex sous le Tey, servant de fromagerie; 2° du matériel et des ustensiles contenus soit dans le dit immeuble soit dans la succursale de Genève; il est divisé en parts dont le montant est indéterminé; chaque sociétaire possède une part. Les parts sont nominatives et non transmissibles, sauf dans des cas spéciaux réservés à la décision de l'assemblée générale. Le sociétaire exclu perd tous ses droits à l'actif de l'association. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle quant aux engagements de l'association, lesquels ne sont garantis que par les biens propres de celle-ci. L'exercice social est clôturé chaque année au 31 décembre. Les bénéfices sont répartis proportionnellement à la quantité de lait fourni par les sociétaires ou leurs représentants. Les frais d'acquisition, d'entretien et d'exploitation de l'association sont supportés par les sociétaires fournissant du lait ou leurs représentants et ceci dans la proportion de leur compte de lait établi sur la moyenne de la dernière année. Les membres du comité sont: Jacques Baudit, président; Jean Fournier, Pierre Chaffard, Jean Coudrier, Antoine Lugaz, Eugène Descombes, Edouard Rullier, tous domiciliés à Bernex.

29 avril. La raison Isaac Dunant, à Genève (F. o. s. du c. du 28 février 1884, page 124), est radiée ensuite de l'entrée du titulaire dans l'association ci-après contractée.

Charles-Isaac Dunant père et son fils Jean-Louis Dunant, tous deux de Genève, domiciliés au Petit-Saconnex, ont constitué à Genève, sous la raison sociale Isaac Dunant et fils, une société en nom collectif qui commencera le 1^{er} mai 1908, et reprend, dès cette date, la suite des affaires ainsi que l'actif et passif de la maison «Isaac Dunant», ci-dessus radiée. Genre d'affaires: Epicerie et conserves alimentaires. Magasin: 14, Rue des Allemands.

29 avril. Par suite du décès de Louis-Marie Sallet, la commandite de fr. 60,000 inscrite à son nom dans la société Hahn et Co, manufacture générale de cuivre, à Genève (F. o. s. du c. du 12 septembre 1901, page 1253), est transférée à ses héritiers, indivisément entre eux, savoir: Madame Amélie Domenget, veuve de Louis-Marie Sallet, Léon Sallet, Adèle Sallet, Jean Sallet, Emmanuel Sallet, Marie-Emma Sallet et Pierre Sallet, les quatre derniers mineurs, sous la tutelle légale de leur mère Madame Amélie Sallet-Domenget, sus-désignée, tous d'origine française, domiciliés à Chambéry.

29 avril. La société en nom collectif «Berney et fils», fabrique d'outils aratoires, taillants et chaînes, à La Plaine (commune de Dardagny) (F. o. s. du c. du 26 décembre 1898, page 1461), est déclarée dissoute à dater du 15 avril 1908. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation qui sera opérée sous la raison Berney et fils en liq^{on}, par les associés, agissant séparément.

29 avril. Henri-Jules Berney et Charles-Auguste Berney, tous deux de Genève et domiciliés à La Plaine, et Antoine Glardon, d'origine vaudoise, domicilié à Vallorbe, ont constitué à La Plaine (commune de Dardagny), sous la raison sociale Berney et Glardon, une société en nom collectif qui a commencé le 15 avril 1908. Genre d'affaires: Fabrique d'outils aratoires, taillants et chaînes.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

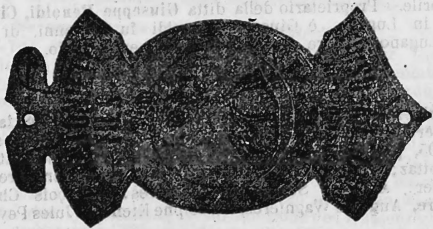
Marken. — Marques

Eintragungen. — Enregistrements.

N° 23724. — 29 avril 1908, 8 h.

L. Antonietti fils, fabricant,
Coppet (Suisse).

Bicyclettes sans moteur.



Nr. 23725. — 29. April 1908, 10 Uhr.

„Lucerna“ Anglo-Swiss Milk Chocolate Co, Fabrik,
Hochdorf (Schweiz).

Schokolade und Schokolade ähnliche Produkte.



N° 23726. — 29 avril 1908, 8 h.

Hugo Trefzer, fabricant et négociant,
Genève (Suisse).

Produits pour l'entretien des chaussures, des articles de cuir et cuirs de tous genres.



Nr. 23727. — 30. April 1908, 8 Uhr.

Frau C. Paulitsch, Fabrikantin,
Zürich (Schweiz).

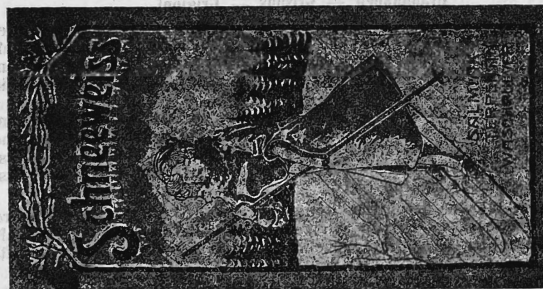
Zigaretten.



Nr. 23728. — 28. April 1908, 4 Uhr.

Seifenfabrik Hochdorf (A.G.),
Hochdorf (Schweiz).

Seifen, Waschpulver und chemisch-technische Produkte.



Modification de raison.

N° 20465. — Selon inscription du 30 novembre 1907, au registre du commerce, la société Huguenin frères et Co, au Locle, titulaire de cette marque, a changé sa raison en Huguenin frères et Co, Fabrique Niel. — Communiqué au bureau et enregistré le 30 avril 1908.

Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent Poinçonnement du mois d'avril 1908

Bureaux	Boîtes de montres d'or (pièces)	Boîtes de montres d'argent (pièces)	Total
1. Bienne	1,944	19,797	21,741
2. Chau-de-Fonds	29,903	1,597	31,500
3. Delémont	—	8,624	8,624
4. Fleurier	378	8,183	8,561
5. Genève	989	11,215	12,204
6. Granges (Soleure)	207	22,541	22,748
7. Locle	5,931	7,709	13,640
8. Neuchâtel	—	1,682	1,682
9. Noirmont	458	24,744	25,202
10. Porrentruy	—	13,007	13,007
11. St-Imier	800	13,888	14,688
12. Schaffhouse	—	2,387	2,387
13. Tramelau	24	35,726	35,750
Total	40,634	171,000	211,634

Berne, le 1^{er} mai 1908.

Bureau fédéral des matières d'or et d'argent.

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Aargauischen Bank in Aarau

vom Jahre 1907.

Soll.
Lastenposten.

(Dekretsgemässe Genehmigung vorbehalten).

Haben.
Nutzposten.

Soll.	Lastenposten.			Haben.	Nutzposten.
I. Verwaltungskosten.					
	6,907	—			
	112,577	85	Entscheidungen an die Verwaltungsbehörden.		
			Besoldungen an Angestellte und Hilfspersonal, inklusive Sparkassaeinnehmer, Gratifikationen an Lehrlinge.		
	658	80	Assekuranz und Unterhalt des Bankgebäudes.		
	6,000		Lokalmiete.		
	5,152	36	Heizung, Belichtung, Reinigung und Bewachung.		
	8,948	92	Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate, Abonnemente etc.).		
	8,025	60	Porti, Depeschen, Telefon, Stempelmarken und Kontordatsspesen.		
	1,981	85	Spesen für Beschaffung von Barschaft.		
	675		Mobiliaranschaffungen.		
153,051	2,124	34	Diverses.		
II. Steuern.					
	5,573	55	Bundes-Banknotensteuer.		
	27,867	80	Kantonale Banknotensteuer.		
	23,295	30	Kantonale Staats- und Patentsteuer.		
61,850	5,113	50	Gemeindesteuern.		
III. Passivzinsen.					
<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>					
	19,078	49	An Emissionsbanken und Korrespondenten, Zinsen und Provisionen.		
	172,245	34	An Conto-Corrent-Kreditoren Zinsen.		
	387,702	91	An Sparkassa-Einleger Zinsen.		
<i>b. Auf Schuldscheine aller Art.</i>					
An kurzfristige Depositenscheine:					
	5,512.	49	Bezahlte Zinsen.		
	5,917.	40	Ratazinsen auf 31. Dezember 1907.		
	11,420.	89			
	6,912.	84	Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre.		
An Schuldscheine auf Zeit:					
	1,196,558.	65	Bezahlte Zinsen.		
	78,657.	50	Fällige und nicht erhobene Zinsen.		
	513,235.	55	Ratazinsen auf 31. Dezember 1907.		
	1,788,451.	70			
1,805,263	569,127.	40	Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Zinsen vom Vorjahre.		
IV. Verluste und Abschreibungen.					
	45,000	—	Auf Effekten (öffentliche Wertpapiere), Mindertaxation.		
	185	65	Auf Hypothekaranlagen.		
	1,075	—	Auf Conto-Corrent-Debitoren.		
140,870	94,610	25	Auf Korrespondenten.		
VI. Reingewinn.					
	32,871	73	Gewinn-Saldo von 1906.		
574,368	541,496	88	Reingewinn des Jahres 1907.		
I. Ertrag des Wechselconto.					
Disconto-Schweizer-Wechsel:					
			Vereinnahmte Zinsen u. Kommissionen	115,911.	87
			Rückdisconto vom Vorjahre zu 5—5 1/2 %	15,973.	79
				131,885.	66
			Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1907 zu 5—5 1/2 %	21,932.	06
			Wechsel auf das Ausland:		
			Vereinnahmte Zinsen, Kommissionen und Kursgewinne	53,736.	78
			Rückdisconto vom Vorjahre zu 3—6 %	4,026.	52
				57,763.	30
			Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1907 zu 4—7 1/2 %	7,714.	82
			Wechsel mit Faustpfand (Lombards):		
			Vereinnahmte Zinsen	97,863.	35
			Rückdisconto vom Vorjahre zu 5 1/2 %	15,038.	85
				112,902.	20
			Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1907 zu 6 %	10,338.	65
			Wechsel zum Inkasso:		
			Vereinnahmte Inkassogeühren etc.	550.	05
				263,115.	68
II. Aktivzinsen und Provisionen.					
<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>					
			Von Emissionsbanken und Korrespondenten, Zinsen	18,959	76
			Von Conto-Corrent-Debitoren, Zinsen und Provisionen	349,764	80
			Von Conto-Corrent-Kreditoren, Provisionen	30,660	99
<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>					
Von Schuldseheinen ohne Wechselverbindlichkeit (Vorschüsse):					
			Vereinnahmte Zinsen	79,885.	05
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1907	51,098.	15
				130,983.	20
			Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre	40,993.	75
			Von Hypothekar-Anlagen aller Art (Annuitäten-Darlehen, Gilt-Darlehen und Zahlungsbriefen):		
			Vereinnahmte Zinsen	1,631,214.	44
			Zinsrestanzen auf Jahreschluss	308,569.	65
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1907	817,296.	85
				2,757,080.	94
			Abzüglich: Zinsrestanzen und Ratazinsen vom Vorjahre	1,028,415.	05
			Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):		
			Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten	146,498.	20
			Kursgewinn auf eigenen Effekten	37,842.	26
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1907	13,793.	40
				198,133.	86
			Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre	15,666.	95
			Provisionen etc. auf An- und Verkauf für Rechnung Dritter	6,300.	10
				2,406,807.	90
III. Ertrag der Immobilien.					
			Vom Bankgebäude		6,000
IV. Gebühren und Entschädigungen.					
Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Werttiteln, Wertgegenständen etc.:					
			a. eingegangene	13,292.	65
			b. ausstehende	831.	10
				14,123.	75
V. Diverse Nutzposten.					
			Agio auf Münzsorten, fremde Noten etc.	5,216.	80
			Gewinn auf der Banknoten-Anfertigung	6,724.	—
				11,940.	80
VI. Eingänge von früheren Abschreibungen.					
			Auf Conto-Corrent-Debitoren		545
					40
VII. Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1906					
					32,871
					73
2,735,405	26			2,735,405	26

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Aargauischen Bank in Aarau, vom Jahre 1907.

Verteilung des Reingewinnes gemäss § 42*) des revidierten Bankdekretes.

Der Reingewinn beträgt	Fr. 574,368	61
Vortrag auf neue Rechnung	" 34,368	61
	Aus den verbleibenden	Fr. 540,000.
erhält zuerst das Aktienkapital eine Dividende von 4 %	" 240,000.	—
	Vom Rest von	Fr. 300,000.
erhalten: sämtliche Aktien zu gleichmässiger Verteilung	Fr. 120,000.	—
der Staat Aargau	" 150,000.	—
die sämtlichen Angestellten	" 30,000.	—
	" 300,000.	—

*) § 42: Aus dem am Schlusse des Rechnungsjahres auf den Geschäften der Bank erzielten Reingewinn erhalten die sämtlichen Aktien vorab eine Dividende bis auf 4 %. Ein Ueberschuss wird wie folgt verteilt:

- 1) Bis zu einem Betrage von Fr. 180,000: 50 % die sämtlichen Aktien; 40 % der Staat; 10 % die Angestellten der Bank.
- 2) Von einem Mehrbetrage des Ueberschusses über Fr. 180,000 bis zu Fr. 260,000 erhalten: a. Von 50%: bis auf Fr. 20,000 der Staat; eines allfälligen Rest die sämtlichen Aktien; b. 40 % der Staat; c. 10 % die Angestellten der Bank.
- 3) Von einem Mehrbetrage des Ueberschusses über Fr. 260,000 erhalten: a. 65 % der Staat; b. 25 % die sämtlichen Aktien; c. 10 % die Angestellten der Bank.

Die Angestellten der Bank können jedoch bei sehr grossen Superdividenden auch auf einen kleineren Anteil angewiesen werden. In diesem Falle bestimmt die Generalversammlung die Verwendung des übrig bleibenden Restes.

Jahresschluss-Bilanz der Aargauischen Bank in Aarau

auf 31. Dezember 1907.

Aktiven.

(Dekretsgemässe Genehmigung vorbehalten)

Passiven.

I. Kassa.							
	2,000,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.				
	148,939	88	Uebrige gesetzliche Barschaft.				
	2,148,939	88	Gesetzliche Barschaft.				
	181,200	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).				
	304,550	—	Noten anderer Emissionsbanken.				
2,652,116	05	17	Uebrige Kassabestände.				
II. Kurzfristige Guthaben.							
(Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)							
	122,220	50	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.				
	614,146	98	Korrespondenten-Debitoren.				
783,333	93	45	Diverse Coupons.				
III. Wechselforderungen.							
Disconto-Schweizer-Wechsel:							
	810,844	83	innert 30 Tagen fällig.				
	2,136,211	30	" 31—60 " " "				
	339,277	70	" 61—90 " " "				
3,312,245	38	"	" 25,911. 55 in über 90 " " "				
Wechsel auf das Ausland:							
	496,125	67	innert 30 Tagen fällig.				
	513,374	45	" 31—60 " " "				
	145,903	05	" 61—90 " " "				
1,206,855	37	"	" 51,452. 20 in über 90 " " "				
Wechsel mit Faustpfand:							
	786,000	—	innert 30 Tagen fällig.				
	554,000	—	" 31—60 " " "				
1,433,000	—	"	" 93,000. — " 61—90 " " "				
5,962,830	45	70	Wechsel zum Inkasso.				
IV. Andere Forderungen auf Zeit.							
(Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)							
	8,394,611	92	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.				
	2,140,130	80	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte (Vorschüsse).				
Hypothekar-Anlagen aller Art:							
	20,612,488	75	Annuitäten-Darlehen.				
	16,504,990	31	Gult-Darlehen.				
51,243,727	52	80	3,591,505 74 Zahlungsbriefe.				
V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.							
	1,316,545	—	Aktien				
	1,809,476	—	Obligationen } laut Inventar (vide Beilage Nr. 2).				
3,126,021	—	—	Effekten (öffentliche Wertpapiere).				
VII. Feste Anlagen.							
	140,000	—	Immobilien, zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.				
143,000	—	—	Mobilien " " " "				
VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).							
	1,190,758	05	Ratazinsen u. Zinsrestanzen auf Aktivposten.				
1,191,589	15	831	Diverse (ausstehende Aufbewahrungs-Provisionen).				
65,102,618	10						

I. Noten-Emission.						
	4,693,800	—	Noten in Zirkulation			
	181,200	—	Eigene Noten in Kassa (vide Beilage Nr. 1)		4,875,000	—
II. Andere fällige Schulden.						
(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)						
	214,389	53	Kurzfristige Depositenscheine			
	145,310	64	Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren			
	428,893	12	Korrespondenten-Kreditoren			
	4,062,486	32	Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)			
	514,529	45	Conto-Corrent-Debitoren, momentan im Haben			
	3,925,224	32	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)			
	78,657	50	Verfallene, noch nicht erhobene Zinsen			
	30,000	—	Tantiemen		9,399,490	88
III. Wechsel-Schulden.						
			Akzeptionen		13,992	55
IV. Andere Schulden auf Zeit.						
(Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)						
	925,360	—	Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)			
	7,054,017	58	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)			
			Schuldscheine (Obligationen), welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres fällig oder nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind.		13,571,250	—
			Schuldscheine (Obligationen) mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahr		21,560,000	—
					43,110,627	58
V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).						
	39,985	53	Rückdisconto auf Aktivposten			
	519,152	95	Ratazinsen auf Passivposten			
	510,000	—	Zu verteilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1907		1,069,138	48
VI. Eigene Gelder.						
	6,000,000	—	Einbezahltes Kapital			
	600,000	—	Ordentlicher Reservefonds			
	34,368	61	Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1906		6,634,368	61

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Aargauischen Bank in Aarau, auf 31. Dezember 1907.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1907.

	Emission	In Kassa	In Zirkulation
465 Noten von Fr. 1000	Fr. 465,000	16,000	449,000
1,033 " " " 500	" 516,500	33,500	483,000
27,175 " " " 100	" 2,717,500	83,200	2,634,300
23,520 " " " 50	" 1,176,000	48,500	1,127,500
52,193 Noten	Fr. 4,875,000	181,200	4,693,800

Beilage Nr. 4. Sparkasse.

Das reglementarische Maximum eines Sparkassa-Guthabens beträgt Fr. 2500. — Gemäss § 120 des Bankreglementes leistet die Sparkassa auf Verlangen Rückzahlungen:

- a. Bis auf den Betrag von Fr. 300 jederzeit (aber nur einmal im Monat).
- b. Für Beträge von Fr. 301—500 auf einmonatliche Kündigung.
- c. Für Beträge von Fr. 501—1000 auf dreimonatliche Kündigung.
- d. Für noch grössere Beträge auf sechsmonatliche Kündigung.

In der Regel werden jedoch auch die Beträge unter b—d gegen Zinsabzug sofort ausbezahlt.

Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:

- a. 10735 Einleger-Conti mit einem Guthaben unter Fr. 300 Fr. 1,037,124. 32
- 9627 Einleger-Conti mit einem Guthaben über Fr. 300, à je Fr. 300 2,888,100. —
- Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar** Fr. 3,925,224. 32
- c. 9627 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 300, nach 8 Tagen rückzahlbar 7,054,017. 58
- Fr. 10,979,241. 90**

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

§ 39 des Geschäfts-Reglementes lautet:
„Ueber die Rückzahlungsfristen grösserer Guthaben behält sich die Bank die Aufstellung besonderer Bestimmungen vor.“

In Ausführung dieser Reglementsbestimmung hat der Bankvorstand seinerzeit beschlossen:

„Guthaben von Conto-Corrent-Kreditoren (Depositoren in laufender Rechnung) sind bis zum Betrage von Fr. 10,000 sofort rückzahlbar. Für Beträge über Fr. 10,000 kann die Direktion — anderweitige besondere Vereinbarungen vorbehalten — eine Kündigung von 10 Tagen seitens des Kreditors beanspruchen.“

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:

- a. 737 Conti mit einem Guthaben unter Fr. 10,000 Fr. 1,166,408. 42
- 99 Conti mit einem Guthaben über Fr. 10,000, à je Fr. 10,000 990,000. —
- Unter allen Umständen Innert 8 Tagen rückzahlbar** Fr. 2,156,408. 42
- b. 99 Conti, das Guthaben über Fr. 10,000, eventuell nach 8 Tagen rückzahlbar 1,906,077. 90
- In der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar** Fr. 4,062,486. 32
- c. 4 Conti mit einem Gesamtbetrag, nach 8 Tagen rückzahlbar 925,360. —
- Fr. 4,987,846. 32**

Beilage Nr. 5. Eventuelle Verbindlichkeiten.

- Engagements, herrührend von weiter begebenen, noch nicht verfallenen Wechseln aller Art Fr. 982,204. —

Bilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Bezeichnung	Nennwert	Kurs	Produkt	Bezeichnung	Nennwert	Kurs	Produkt
I. Obligationen.				Uebertrag			
4 1/2 % Vereinigte Schweizerbahnen, II. Hyp.	48,000	100	48,000	4 % Schweiz. Bankverein	20,000	100	20,000
3 1/2 % Schweiz. Centralbahn-1894 (Dezember)	110,000	95	104,500	4 % Maschinenfabrik Oerlikon	50,000	90	45,000
3 1/2 % " " 1894 (September)	104,000	95	98,800	4 1/4 % Chocolat Frey A.-G.	100,000	100	100,000
3 1/2 % Schweiz. Nordostbahn 1894	30,000	95	28,500	4 % Oesterreich. Goldrente	125,000	95	118,750
3 1/2 % " " 1895	35,000	95	33,250	4 % Ungarische Kronenrente	Kr.150,000	92 u. 104	143,521
3 1/2 % " " 1896	10,000	95	9,500				1,809,476
3 1/2 % Gotthardbahn 1894	119,500	95	113,525				
4 % Schweiz. Seethalbahn, I. Hyp.	25,000	97	24,250				
4 % Italien. Mittelmeerbahnen	75,000	100	75,000				
4 % Kanton Basel-Stadt	20,000	100	20,000				
3 1/2 % " St. Gallen 1902	50,000	94	47,000				
3 1/2 % " Graubünden 1902	5,000	94	4,700				
3 1/2 % " Waadt 1904	15,000	94	14,100				
3 1/2 % " Basel-Land 1905	33,000	94	31,020				
3 1/2 % Ortsbürgergemeinde Zofingen	86,000	94	80,840				
3 1/2 % Stadt Winterthur 1903	190,500	92	175,260				
3 1/2 % " Zürich 1889	7,000	94	6,580				
3 1/2 % " " 1898	10,000	94	9,400				
4 % " Luzern 1899	48,000	100	48,000				
4 % Gemeinde La Chaux-de-Fonds	2,000	100	2,000				
4 1/2 % " " 2,000	2,000	100	2,000				
4 1/2 % " Aüssersihl 1881	26,000	100	26,000				
3 1/4 % Polit. Gemeinde St. Gallen, Serie XVII	35,000	95	33,250				
3 1/4 % Gemeinde Vevey 1904	46,500	92	42,780				
3 1/4 % Aktiengesellschaft Leu & Comp.	46,000	98	45,080				
4 1/2 % Bank für Elektr. Unternehmungen	50,000	100	50,000				
4 % " " 13,000	99	12,870					
4 % Zürich-American Trust Co	100,000	96	96,000				
4 % Thurgauische Hypothekenbank	100,000	100	100,000				
Uebertrag			1,382,205				
				II. Aktien.			
				Stück			
				490 Schweizerische Nationalbank	500	500 - 50%	122,500
				463 Schweizerische Kreditanstalt	500	780	361,140
				200 Schweizerischer Bankverein	500	690	198,000
				480 Eidgenössische Bank	500	680	326,400
				42 Bank in Winterthur	500	500	21,000
				12 Hypothekbank in Winterthur	500	600	7,200
				55 Aktiengesellschaft Leu & Co.	500	580	31,900
				40 Aargauische Creditanstalt	500	550	22,000
				68 Hypothek- und Leihkasse Lenzburg	500	650	44,200
				100 Spar- und Leihkasse Zofingen	500	570	57,000
				116 Wiener Bankverein	500	530	61,480
				10 Aarauer Gasgesellschaft	500	500	5,000
				10 Basler Transport-Versicherungs-Gesellschaft	1,000	1100 - 30%	3,000
				40 Schweiz. Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft Winterthur	1,000	2300 - 50%	68,000
				1 " Helvetia", Allgen. Versicherungsgesellschaft	2,500	3600 - 30%	1,600
				25 Elektrizitätslieferungsgesellschaft Berlin	Kk. 1,000	1500/123%	46,125
				2152 Aktien			1,316,545
				Obligationen			1,809,476
				TOTAL			3,126,021

Annoncen-Pacht:
Eudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles

Régie des annonces:
Eudolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

AVVISO DI CONVOCAZIONE

Società per la Tramvia Elettrica Lugano-Tesserete

I signori azionisti sono convocati in (1196)

assemblea generale

il giorno 8 giugno p. v., alle ore 2 pom. precise, nel palazzo scolastico di Tesserete.

Ordine delle trattande:

- 1° Esame della gestione e dei conti per l'anno 1907.
- 2° Risolvere sulla proposta di modificazione dello statuto presentata dal consiglio di amministrazione relativa alla denominazione della società.
- 3° Nomina di un consigliere di amministrazione.
- 4° Nomina dei revisori.

Ogni azionista potrà essere rappresentato da altro azionista, purché munito di regolare mandato.

I signori azionisti sono avvisati che per giorni dieci consecutivi a datore dal 27 maggio corrente, alla sede sociale in Lugano (Corso Pestalozzi n° 34^a rosso) dalle ore 9 alle 12 antimeridiane saranno deposti a loro libera visione i conti, il bilancio ed il rapporto dell'ufficio di controllo.

Lugano, 3 maggio 1908.

Per il consiglio di amministrazione

Il presidente: Il segretario:
Dr. Ant. Battaglini. Prof. F. Gianini.

Compagnie du Chemin de fer Central Vaudois

L'assemblée générale des actionnaires

est convoquée pour le samedi, 23 mai 1908, à 3 1/2 heures de l'après-midi, au collège de Bercher.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs.
- 2° Votation sur les conclusions de ces rapports.
- 3° Renouvellement de la série sortante des administrateurs.
- 4° Nomination de trois contrôleurs.

Pour assister à l'assemblée, MM. les actionnaires devront présenter leurs titres à l'inscription avant l'ouverture de la séance.

Les comptes et bilan, ainsi que les rapports du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs sont à la disposition de MM. les actionnaires au siège social. (1205-)

Le conseil d'administration.

Schweizerische Briket-Import-Gesellschaft, Basel

Einladung zur

6. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag, den 23. Mai 1908, Vormittag 10 Uhr
im Zunfthaus zur „Meise“ in Zürich.

Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung pro 1907/08 und des Berichtes der Kontrollstelle.
- 2) Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
- 3) Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresnutzens.
- 4) Wahl des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.
- 5) Verschiedenes. (1207.)

Basel, den 1. Mai 1908.

Der Verwaltungsrat.

Baugesellschaft Bollwerk A.G. in Bern

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 23. Mai 1908, nachmittags 2 Uhr, im Café Simphon, in Bern.

Traktanden:

- 1) Vorlage der Bilanz nebst Rechnung über Gewinn und Verlust pro 1907.
- 2) Bericht der Rechnungsrevisoren und Déchargeerteilung an den Verwaltungsrat.
- 3) Wahl eines Mitgliedes in den Verwaltungsrat.
- 4) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren.

Die Herren Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, sind gebeten, gemäss § 11 der Statuten ihre Aktien titel bis 22. Mai, abends 7 Uhr, beim Gesellschaftskassier, Notar Tenger, Schwanengasse 7, in Bern, zu deponieren, woselbst auch Rechnung und Bilanz zur Einsicht aufliegen. (1201-)

Bern, den 29. April 1908.

Der Verwaltungsrat.

Rheinische Braunkohlen-Brikets

Aus reiner
Braunkohle
hergestellt
In Würfelform
ca. 150 gr schwer



haben gegenüber
Kohlen folgende
Vorteile:

Gleichmässige Wärmeabgabe — Keine Stichflamme
Keine Reparaturen durch Verschleiss der Feuerungsteile
Keine Schlackenbildung und daher bequeme Bedienung
Rauchschwache Verbrennung, deshalb einfachste Lösung der Rauchbelästigungsfrage

Im Verbrauch ist das Braunkohlen-Briquet nicht teurer als Steinkohle und lässt sich vorteilhaft verwenden in:

Generatoren für Sauggas, Heizgas in Glasfabriken, Glühereien etc.

Dampfkesseln, speziell Flammrohrkesseln, Lokomobilen, Kesseln mit Schrägrostfeuerungen für gemischten Brennstoff (Holzabfälle, Lohe etc.)

Oefen für industrielle Zwecke, in Giessereien, Tonwaren- und Gipsfabriken, Kalkbrennereien, Ziegeleien etc.

Darren für Brauereien, Röstereien etc. (573)

Ingenieurbesuch kostenlos zur Durchführung von Versuchen, Unterweisung des Personals etc.

Schweiz. Briket Import Gesellschaft Basel



von Kopiermaschinen hat so überraschende Erfolge erzielt, wie unsere «VICTORIA». Dieselbe ist in jeder Hinsicht unübertroffen. Feinste Referenzen von den ersten schweizerischen Firmen. (59)

Generalvertreter: Jean Steiner & Co., Basel.

SCHÖNFELS G^e Hôtel Zugerberg

937 m über Meer ob ZUG (Schweiz)

Vorzüglicher Luftkurort. — Wasserheilstalt. — Angenehmster Sommeraufenthalt für Familien.

Sehr empfehlenswert als Uebergangsstation fürs Hoehgebirge. — Post, Telegraph, Telefon im Hause. — Eigene Kurmusik. — Lawn-Tennis und Croquette. — Grosser Park, pittoreskes Alpenpanorama. — Ausgedehnte, ebene Spaziergänge auf angrenzenden Wiesen und Waldungen. (948')

Zug-Bahnhof — Schönfels mit der Zuger-Berg-Bahn in 35 Minuten

Schäffer & Budenberg, G. m. b. H., Filiale Seebach b. Zürich

Maschinen- u. Dampfkessel-Armaturen-Fabrik

Zugmesser Post- und Bahnstation OERLIKON (143.)

liefern:

Ventile, Hähne, Regulatoren, Sicherheitsventile und -Apparate, Wasserstände, Injektoren, Elevatoren, Pumpen, Indikatoren, Manometer, Vakuummeter, Thermometer, Zähler, Tachometer, Absperrschieber, Kondenswasserableiter, Wasserstandsgläser, Waagen, Dampfmesser, Zugmesser, Schmierapparate u. a.

Kataloge und Prospekte auf Verlangen.



Elektr. Strassenbahn Zürich-Oerlikon-Seebach

Gemäss Beschluss der heutigen Generalversammlung unserer Aktionäre ist die Dividende für das Geschäftsjahr 1907 auf

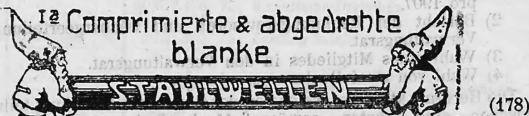
5 1/2 % = Fr. 27.50 per Aktie

festgesetzt worden.

Es kann somit Coupon Nr. 10 unserer Aktien an den Kassen der Schweiz. Volksbank und der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich, sowie der Depositenkasse Oerlikon der Schweiz. Kreditanstalt von heute an spesenfrei eingelöst werden. (1126.)

Oerlikon, den 2. Mai 1908.

Die Direktion.



Montandon & Cie Al. Biel

Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld

Filialen in Arbon, Krenzligen, Romanshorn und Weinfelden

Aktienkapital Fr. 12,000,000. — Reservefonds Fr. 3,030,000

Wir sind zur Zeit Abgeber unserer

4 1/4 % Obligationen

gegenseitig 1—3 Jahre fest, nachher auf 6 Monate kündbar. Die Titel werden nach Belieben des Kreditors auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, mit Zinsfall auf Ende eines beliebigen Monats, in Stücken von Fr. 500 an geliefert.

In Zahlung werden auch gekündete oder kündbare solide Werttitel zu koulanten Bedingungen angenommen. Auswärts nehmen für uns Einzahlungen entgegen und besorgen auch die spesenfreie Einlösung der Coupons unserer Obligationen in:

- Basel: die Basler Handelsbank. Herren A. Sarasin & Cie. (342.)
- Bern: » Wytenbach & Cie.
- Zürich: » Schläpfer, Blankart & Cie.
- » A. Hofmann & Cie.
- St. Gallen: » Wegelin & Cie.
- Glarus: Herr J. Leuzinger-Fischer.
- Schaffhausen: » Jakob Oechslin, Agent.

Die Direktion.

Warum erweist sich der Füllfederhalter Caw einer stets zunehmenden Beliebtheit?

Deshalb, weil er durch seine Vervollkommnung allen Anforderungen entspricht, die man von diesem Instrument von so grosser Wichtigkeit verlangen kann: Regelmässiger Ausfluss, Verhütung jeder Gefahr unzeitigen Ausfliessens der Tinte auf die Kleider, Eleganz der Form, Haltbarkeit.

Verschiedenheit der Federn, welche jede Hand befriedigen.



Erinnern Sie sich der Marke „Rabe“. Verlangen Sie solche bei Ihrem Lieferanten. Generalagentur für die Schweiz: Papeterie Briquet & fils, Cité 4 u. 6 u. Corratier 7, Genf. (315.) Katalog gratis.

Schweiz Alte Wertziffer

mit eingedruckter Marke offeriert freibleibend ungebraucht
 Streifband, 5 Cts. Fr. 1.50
 Serie Enveloppen, 2, 5, 10, 12, 15 Cts. Fr. 6.—
 Serie Postkarten, 2, 5, 10, 12, 15 Cts. Fr. 23.25
 Nur 14 Tage veransgabt.
ERNST ZUMSTEIN, Bern
 Briefmarkenhandlung. (1118)

Vertretung

Für Basel und Schweiz wird die Vertretung, Propaganda und Spedition eines couranten Artikels übernommen. (1193.)
 Offerten Postfach 339 Basel.

Günstige Gelegenheit

In Bern, am Tram, ist ein neu erbautes, modern eingerichtet. Haus, das helle, grosse Geschäfts- od. Gewerberäume enthält, zu verkaufen od. gegen ein kleineres Wohnhaus in Zürich zu vertauschen. (1202.)
 Off. sub Z A 5151 an die Ann.-Exp. Rudolf Mosse, Zürich.

Export

Adressen aller Branchen und aller Länder (auch Ver. Staaten N. A. etc.) liefert zuverl. Postfach 13987, Zürich 6. (1158-)

Für d. Patent Nr. 27392 auf Verfahren zur Gewinnung v. Gelatine werden Käufer, bezw. Lizenznehmer gesucht
 Gefällige Anträge unter JB 5477 befördert Rudolf Mosse, Zürich. (5.)

BREVETS D'INVENTION

MARQUES DE FABRIQUE—DESSINS—MODELES
 brevet déposé, renouvelé en 1905 LA CHAÎNE DE FONDS.
MATHEY-DORET Ing. Conseil (146)

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt. H. Frisch, Bücherexperte, Zürich. B 15.

Saison-Angelegenheit!

Vertreter auf eigene Rechnung oder Provision, zum Vertrieb überseeischer etc. Gehörne, wie Antilopen, Gazellen, Elch, Rentier, Steinbock, Hirsch, Reh etc. gesucht, an allen Plätzen der Schweiz. Eventuelle Reklameunterstützung. — Offerten mit Referenzen befördert Rudolf Mosse, Nürnberg, u. unter N F 1167. (1188)

Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v. (281.)
Jucker-Wegmann, Zürich
 Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons

HANS SCHWARZ ADRESSBUCH der SCHWEIZ für Handel, Industrie & Gewerbe

Ausgabe 1907/08

in 2 Bänden Fr. 20
 Ausgabe 1909/10 in Vorbereitung erscheint geg. Ende lauf. Jahres.
 Subskriptionspreis Fr. 20.
 Schweizer Industrie-Verlag A. G. ZÜRICH. (671.)



Georges-Jules Sandoz

Rue Léopold Robert 45

Chaux-de-Fonds

Spezial-Fabrik von garantiert. Uhren für Private. Erste Marken. Katalog gratis. (355)

Buchführung

Einrichtung derselben für kaufmännische und industrielle Unternehmen von Privaten und Gesellschaften

Revisionen

von Buchführungen, Abschlüssen, Inventaren, Verwaltungen etc.

Expertisen in gerichtlichen Buchführungsfragen

Einzel-Unterricht

in der Buchführung aller Systeme übernimmt. (1200-)

R. E. Schnorf, Bücherrevisor, Hafnerstr. 47, Zürich-Industriequart.



Wiederverkäufer stets gesucht.

Deutsch-Schweizer, 27 Jahre alt, perfekter deutscher, französischer, ital. und englischer Korrespondent, mit sämtlichen Bureau-Arbeiten vertraut, langjährige Auslandspraxis,

sucht Engagement

reflektiert nur auf Lebensstellung. Offerten sub Chiffre A Z 500 an

Rudolf Mosse, Bern.

Bienen-Wachs

von bester Qualität liefert billig
 Otto Amstad, Beckenried (Unterwalden) „Otto“ ist für die Adresse notwendig.